

Lehrplanorientiert

Spiralcurriculum für die 5. bis 9. Schulstufen in der Stadtbücherei Stuttgart



Autorinnen: Ingrid Bussmann, Cornelia Weißel-Reinhardt

Wenn wir für eine Großstadt wie Stuttgart ein Spiralcurriculum anstreben, müssen wir uns erst einmal genau die Gegebenheiten vor Ort anschauen. In Stuttgart gibt es rund 160 Schulen: 75 Grundschulen, 46 Gymnasien in öffentlicher und privater Trägerschaft, 19 Realschulen, 35 Hauptschulen und 20 Förderschulen.

Von der Zwergschule mit 95 SchülerInnen bis zum Berufsschulzentrum mit über 1 500 SchülerInnen, von den konfessionellen Schulen über die anthroposophisch orientierten Waldorfschulen bis zum Internationalen Bund für SchülerInnen ohne Schulabschluss reicht das Spektrum. Eine große Bandbreite gibt es auch in der Bücherei, die sich aus 17 Stadtteilbüchereien, einer Mediothek mit Präsenzbestand, zwei Bücherbussen und der Zentralbibliothek zusammensetzt. Diese Angebote haben die unterschiedlichsten Voraussetzungen, sowohl was den Bestand anbelangt, als auch, wenn es um die technische Ausstattung geht, die für medienpädagogische Einführungen benötigt wird. Auch die Wünsche der LehrerInnen variieren nach Stadtteil und Schultyp erheblich. Und nicht zuletzt sollen die Angebote dem Alter der SchülerInnen entsprechen.

Angebote für alle Schulen

Um all diesen Anforderungen zu genügen, muss ein modulares System geschaffen werden, das den individuellen Bedürfnissen Rechnung trägt. Während die Stuttgarter Kinderbüchereien zu fast 100 Prozent die Grundschulen erreichen, muss das Angebot für die höheren Klassen, insbesondere ab der 7. Schulstufe, noch

breiter etabliert werden. Erfreulicherweise existiert ein breit gefächertes Angebot an Konzepten. Hier erweist sich die Zusammenarbeit mit der Hochschule der Medien (HdM) als großer Vorteil. In den letzten Jahren entwickelten StudentInnen der HdM einige sehr interessante Konzepte, während die BibliothekarInnen der Stadtbücherei Stuttgart die Einführungen „alltagstauglich“ machten, indem sie Arbeitsblätter überarbeiteten, Zeitvorgaben korrigierten und zu personalintensive Konzepte modifizierten. Leider können die Angebote noch nicht in dem Umfang eingesetzt werden, wie wir uns das wünschen. Die Einführungen im Grundschulbereich binden enorme Kapazitäten, aber wir versuchen zum Beispiel durch die Beschäftigung von Honorarkräften oder die Bildung von Tandem-Teams in verschiedenen Stadtteilbüchereien das Angebot systematisch auszubauen.

Modulare Benutzungsschulungen

Betrachtet man das Raster mit dem Angebot an Benutzerschulungen, überrascht zunächst die Fülle. Man darf jedoch nicht übersehen, dass es sich um ein modulares System handelt und nicht jede Stadtteilbücherei das komplette Repertoire anbietet. Speziell für die Stadtteile wurden die Stuttgart-, Regenwald- und Europa-Rallye entwickelt. Die Mittelalter-Einführung erfordert eine umfangreiche technische Ausstattung und wird deshalb hauptsächlich in der Zentralbücherei durchgeführt. Besonders für SchülerInnen der Hauptschule wurde die „Weltreise durch die Bibliothek“ konzipiert. Es handelt sich hierbei um ein niederschwelliges Angebot, bei dem die SchülerInnen die Medienvielfalt der Bücherei entdecken sollen. An den Stationen

„Film“, „Hörspiel“ und „Comic“ erkennt man schon, dass das positive Erleben des „Ortes Bücherei“ im Vordergrund steht.

Ein weiteres Angebot speziell für HauptschülerInnen wurde von den Auszubildenden der Stadtbücherei Stuttgart entwickelt. Um „Wenig- und Nicht-LeserInnen“ das seit 2007 im Lehrplan verankerte Vorstellen eines Buches in der 8. oder 9. Schulstufe zu erleichtern, geben sie Entscheidungshilfen in ihrer Vorschlagsliste „20 in 60“ (zwanzig Bücher in sechzig Sätzen). Entscheidend bei dem Konzept ist, dass die Veranstaltung von jungen KollegInnen, die noch die Nähe zum Zielpublikum haben, durchgeführt wird.

Auch „Fit im Job“ richtet sich an HauptschülerInnen. Die Benutzerschulung zum Thema „Berufsorientierung“ kann aber auch gut für RealschülerInnen veranstaltet werden. Die Schulungen „Brennstoffzelle“ und „Power on“ sind in erster Linie für RealschülerInnen konzipiert, entsprechend dem Thema für die Abschlussprüfung. Die Konzepte sind aber auch für GymnasialInnen interessant, ebenso wie die Rechenschulung zum Thema „Sinnesorgane“, das sowohl in der Realschule als auch im Gymnasium in der 9. Klasse im Bildungsplan vorgesehen ist.

Methoden der medienpädagogischen Einführungen

Wichtig für den Erfolg unserer Schulungen ist die Aufgabenstellung. Um die Motivation der SchülerInnen zu gewährleisten, erfolgt die Themenauswahl deshalb weitgehend lehrplanorientiert. Die Lerntheorie, die wir bei unseren Benutzerschulungen anwenden, folgt dem Grundsatz des „Selbstgesteuerten Lernens“. Die SchülerInnen arbeiten in Kleingruppen in einem Lernzirkel. Die Arbeitsblätter sind selbsterklärend. Das selbstständige Arbeiten steht im Vordergrund, die Bibliotheksangestellten geben nur bei Bedarf Hilfestellung oder Denkanstöße.

Auch in der Einführungsphase gibt es nur eine kurze Begrüßung. Dann wird eine kurze audiovisuelle Sequenz gezeigt oder es wird ein kleines Aufwärmispiel gemacht. Diese Form der Einführung ist überraschend. Die Aufmerksamkeit der Gruppe ist sofort gewährleistet. Die SchülerInnen werden in einer entspannten Atmosphäre in das Thema eingeführt. Ganz wichtig zum Schluss ist die Feedbackrunde. Sie hat zwei wichtige Funktionen: Die SchülerInnen reflektieren ihre Recherche und ziehen für weitere Recherchen ein

Benutzerschulungen für 5. bis 9. Schulstufen in der Stadtbücherei Stuttgart

Titel	Thema	Klasse	Dauer	
Ein Tag in Stuttgart mit Kufior	Stuttgart	5. / 6. Sst.	60 Min.	Medienrallye. ABC-Spiel „Sehenswürdigkeiten“, 5 Stationen: Opac, Bücher, Internet, Stadtplan, Bildrätsel
Weltreise durch die Bibliothek	Medienvielfalt erfahren	6. Kl. Sst. HS	120 Min.	Medienrallye. 6 Stationen: Film, Hörspiel, Buch, Internet, Comicwerkstatt, Datenbank
Regenwald-Rallye	Regenwald	5. / 6. Sst.	90 Min.	Medienrallye. 4 Stationen: Einführung in den Opac mit Screenshots, Internet, Bücher, Datenbank
Reise durch Europa	Europa	5. / 6. Sst.	90 Min.	Medienrallye. Spiel „1, 2 oder 3“, „Länder Europas“, 5 Stationen: Opac, Internet, Lexika, Sachbücher, Rätsel
Kreuzzug nach Medianien	Mittelalter	7. Sst.	90 Min.	Medienrallye. Einführender Trailer, Gruppeneinteilung in Orden, Stationen: DVD, Internet, Opac, Lexika
Expedition nach Australien	Australien	7. Sst.	90 Min.	9 Gruppen, freie Wahl der Medien, Reflexion der Suchergebnisse, erneute Suche
Beste Klasse in 4 Wochen	Lernmethoden-training	7. Sst.	90 Min.	Lerntypentest, Memotechnik, Lexika benutzen, engl. Vokabeln lernen in Form des Spiels „Tabu“
20 in 60	Leseförderung	8. Sst. HS	60 Min.	Einführende Videosequenz, Buchvorstellung in Form eines Buch-Castings, Gespräch mit Lehrlingen
Fit for Job	Berufsorientierung	8. / 9. Sst. HS	90 Min.	Eignungstest in Form des Spiels „Halligalli“, Stationen: Bücher, Internet, Lebenslauf
Durchgeblickt	Sinnesorgane, Auge	9. Sst.	90 Min.	Einführung in Online-Katalog, Stationen: Internet, Lexika, Opac, Recherchekompetenztraining
Brennstoffzelle, Solarstrom + Co.	Alternative Energien	9. Sst.	105 Min.	Brainstorming, 4 Stationen: Internet, Lexika, Fachmedien, Kurzpräsentation, Quellenbewertung
Power on	Umwelt und Energie	9. / 10. Sst. Real.	90 Min.	Einführung in Online-Katalog, Rechenschulung

Fazit. Sie geben uns aber auch Hinweise, ob die Lernziele der Benutzerschulung erreicht wurden oder ob gegebenenfalls etwas geändert werden muss.

Rallyes aus der Stadtbücherei Stuttgart

„Ein Tag in Stuttgart mit Kufior“

Ein kleiner Außerirdischer entdeckt die Sehenswürdigkeiten von Stuttgart. In eine nette Geschichte eingepackt lernen die Schüle-



Innen nicht nur ihre Stadt kennen, sondern auch die Homepage der Kinderbücherei.

Außer den üblichen Stationen wie „Bücher“ und „Opac“ gibt es noch eine Puzzlestation. Hier wird ein markantes Gebäude in historischer Darstellung zusammengesetzt und anschließend in einem Bildband identifiziert. An der fünften

Station liegen ein Stadtplan und Memory-Kärtchen mit Stuttgarter Wahrzeichen aus. Die SchülerInnen suchen die abgebildeten Orte auf dem Stadtplan und notieren sich die Koordinaten.

„Beste Klasse in 4 Wochen“

Das Konzept „Beste Klasse in 4 Wochen“ ist ein „Lernmethoden-training“, das viele Schulen gerne im Rahmen ihrer Lernmethodentage absolvieren. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Gehirnjogging“. Durch ein „Fitnessprogramm“ sollen die SchülerInnen befähigt werden, ihre Leistungen zu verbessern. Memo- und Kreativtechniken werden vorgestellt und angewendet.

Das Leitmotiv und Thema wird als Deko-Element ausgeführt. Durch die Bekleidung (Trainingsanzug und Turnschuhe) und die Dekoration (Ball, Hantel, Boxhandschuhe, Springseil) wird an ein Fitness-Studio erinnert.

Zum Auftakt wird ein Lerntypentest ausgefüllt. Dann müssen drei „Trainingseinheiten“ durchlaufen werden:

1. „Kopfball“ – Ball: Merken von Begriffen oder Gegenständen durch eine verbindende Geschichte.
2. „Nachschlag“ – Boxhandschuh: Unbekannte, lustige Worte müssen im Lexikon nachgeschlagen werden.
3. „Gut bedacht“ – Fahrradhelm: Effektiv Vokabeln lernen. Auf farbigem Tonpapier (blau, rot, gelb) sind Vokabeln mit den entsprechenden Bildern dargestellt. Ein Schüler zieht ein Kärtchen und muss je nach Farbe den Begriff zeichnen, beschreiben, ohne das Wort zu nennen oder pantomimisch darstellen. Die übrigen SchülerInnen erraten den Begriff.



FOTO: REGINE HENDRICH

▶ „Selbstgesteuertes Lernen“ motiviert SchülerInnen der 5. bis 9. Schulstufen

„Expedition nach Australien“

Wer einmal etwas anderes als einen Lernzirkel anbieten will, dem sei das Konzept „Expedition nach Australien“ (nach Joana Petsonias) empfohlen. Es wird der Plot vorgegeben, die Klasse plane eine Expedition nach Australien. Mit einer schönen Strand-Palmen-Deko wird ein beflügelndes Ambiente geschaffen. Koalas, Wombats, Kängurus verzieren die Flipcharts. Es werden neun Expertengruppen gebildet, jede Gruppe bekommt bestimmte Aufgaben zugeteilt. Die „Travelagents“ erkundigen sich über Zug- und Flugverbindungen und über Fahrpreise. Das „Organisationsteam“ sammelt Informationen zu Impfungen, Währung und Reisemöglichkeiten innerhalb des Landes. Das „Küchenteam“ sucht typische Gerichte des Landes, die „Geologen“ erforschen die Klimazonen, die „Ethnologen“ machen sich kundig über die UreinwohnerInnen, Pflanzen-, TierforscherInnen und MusikerInnen erforschen ihre Gebiete. Jede Gruppe löst die Aufgaben zunächst mit den Medien ihrer Wahl. Ob Internet, Reiseführer usw. bleibt den SchülerInnen überlassen. Die Ergebnisse werden zusammengetragen und auf einem Flipchart festgehalten. Anschließend sucht man die gleichen Informationen mit anderen Informationsmitteln und trägt die Ergebnisse wieder zusammen. Nun wird abgewogen, welche Informationsmittel für welche Aufgaben am geeignetsten erscheinen. Eine schöne Methode, um Informationskompetenz zu vermitteln.



▶ **Ingrid Bussmann** ist Direktorin der Stadtbücherei Stuttgart.

▶ **Cornelia Weißel-Reinhardt** ist Lektorin für Jugendliteratur in der Stadtbücherei Stuttgart und zuständig für die Jugendbibliotheksarbeit und die Kontakte zu den Schulen ab Schulstufe 7.